

Prof. em. Dr. Dr. Friedrich Beutter

Em. Professor für Theologische Ethik am Institut für Sozialethik, Theologische Fakultät der Universität Luzern. Emeritierung: 1990.

Curriculum Vitae

Friedrich Beutter, geb. 1925 in Hechingen (BL Baden-Württemberg) am Fuss der Burg Hohenzollern. Das Gymnasium besuchte er in seiner Geburtsstadt, wo er nach Kriegseinsatz und amerikanischer Kriegsgefangenschaft 1946 das Abitur ablegte. 1946-1949 studierte er Volkswirtschaft an den Universitäten Tübingen und Freiburg i. Br. und promovierte 1953 zum Dr. rer. pol. (mit der Arbeit "Beiträge zu einer Sprachsoziologie"). 1950-1954 studierte er Katholische Theologie in Freiburg i. Br. und Tübingen. 1954 erfolgte die Priesterweihe in Freiburg i. Br. 1954-1958 war er Sekretär des Erzbischofs von Freiburg, Dr. Eugen Seiterich.

1960-1969 war Beutter Wissenschaftlicher Assistent am Moraltheologischen Seminar der Universität Freiburg i. Br. 1963 promovierte er dort in Theologie (mit der Arbeit "Zur sittlichen Beurteilung von Inflationen"). 1969 habilitierte er sich an dieser Universität mit der Arbeit "Die Eigentumsbegründung in der Moraltheologie des 19. Jahrhunderts" und erhielt die *venia legendi* in Moraltheologie und Christlicher Gesellschaftslehre.

1969-1990 war Beutter o. Professor für Moraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Professor Beutter gehört zu den Gründervätern des Instituts für Sozialethik an der Theologischen Fakultät Luzern, die heute Bestandteil der Universität Luzern ist. Die Institutsleitung hatte er turnusmässig bis zu seiner Emeritierung inne.

1979-1983 betreute er zusätzlich das Fach Moraltheologie an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg i. Br.

Publikationen (Auszug)

Monographien

- Die Eigentumsbegründung in der Moraltheologie des 19. Jahrhunderts 1850-1900 (Abhandlungen zur Sozialethik; 3), München 1971 (Zugl. theol. Habil-Schr. Freiburg i. Br. 1969).
- Zur sittlichen Beurteilung von Inflationen (Freiburger theolog. Studien; 83), Freiburg 1965 (Zugl. theol. Diss. Freiburg i. Br. 1963).
- Beiträge zu einer Sprachsoziologie, Tübingen: Diss. masch. 1953

Aufsätze in Zeitschriften

- Die internationale Schuldenkrise im Zusammenhang mit dem Geld- und Währungswesen, in: Jahrbuch für christliche Sozialwissenschaften 31 (1990) 136 ff.

Aufsätze in Sammelbänden

- Die Rede von den zwei Herren, von Gott und dem Mammon, in: Festschrift für Herbert Vorgrimler, hrsg. v. Matthias Lutz Bachmann, Freiburg i. Br. u. a. 1994, 69-84.
- Selbstverwirklichung, Nächstenliebe, Mitmenschlichkeit. Personalethische Aspekte im Wirtschaftsprozeß, in: Wirtschaft und Ethik (Kirche heute; 5), hrsg. v. Günter Baadte und Anton Rauscher, Graz u.a. 1991, 99-117.
- Thomas von Aquin (1224/25 - 1274), in: Klassiker des ökonomischen Denkens, Bd. 1, München 1989, 56-75.
- Geld im Verständnis der christlichen Soziallehre, in: Geld und Glaube (Bayreuther Kolloquium zu Problemen Religiöser Sozialisation; 2), hrsg. v. Wilhelm F. Kasch, Paderborn u.a. 1979, 115-135.

Varia

- (zusammen mit Christoph Winzeler): Das Bankkündengeheimnis, Bern 2001.